



- Meyer Rottal Druck AG
- 6017 Ruswil
- 041 495 19 19
- redaktion@rottaler.ch
- www.rottaldruck.ch



Buttisholz: Solarstrom fließt ins Netz

Am Dienstag hat die private Energiegenossenschaft Buttisholz ein erstes Ziel erreicht: Die Photovoltaik-Anlage auf den Schulgebäuden E und F hat ihren Betrieb aufgenommen. – Foto: Auf dem Dach der Turnhalle drehen Franz Schmid

und Bruno Lampart (3. und 2. von rechts) unter der Aufsicht von Präsident Frank Hoogland (rechts) die Schalter an den Wechselrichtern, und damit fließt der Solarstrom ins Netz. Foto Josef Stimimann-Maurer

Seite 3

Kurz notiert...

Die Schweiz leuchtet

In der Schweiz ist das Vermögen pro Einwohner so hoch wie nirgendwo sonst auf der Welt. Knapp 470 000 Franken konnte der Schweizer 201 im Durchschnitt anhäufen - ein neuer Rekordwert. Allerdings ist die Schweiz auch eines von wenigen Ländern, in dem sich die Schere zwischen Arm und Reich im letzten Jahrhundert nicht geschlossen hat. Am Samstag wird in der Schweiz mit der Aktion «Eine Million Sterne» auf dieses Thema aufmerksam gemacht. Es geht um Menschen, die von der Armut betroffen sind. Gemeinsam wird an vielen Orten mit dem Anzünden einer Kerze sensibilisiert, dass es auch in unserem Land viele Menschen gibt, die auf Hilfe angewiesen sind. Die Zahl der armutsbetroffenen Familien wächst auch in der Schweiz. Viele Menschen sind allein und fühlen sich ausgegrenzt. Dazu gehören auch Kinder, Jugendliche, die keine Lehrstelle

Buttisholz: Energiegenossenschaft

Buttisholzer Strom im Netz

Die private Energiegenossenschaft Buttisholz hat ein erstes Ziel erreicht: Die Photovoltaik-Anlage auf den Schulgebäuden E und F hat ihren Betrieb aufgenommen.

Josef Stirmann-Maurer

Letzten Dienstag, kurz nach ein Uhr mittags war es soweit: Mitglieder der Energiegenossenschaft Buttisholz drehten den Schalter an den drei Wechselrichtern, und sogleich floss der Sonnenenergie-Strom von der Fotovoltaik-Anlage ins Netz. Vorher war man zusammen mit den Vertretern des Gemeinderates samt Geschäftsführer aufs Dach der Doppelturnhalle gekraxelt und hatte die nagelneue grosse Anlage bestaunt, passenderweise bei strahlendem Sonnenschein.

Rasche Realisierung

Die Idee, Buttisholzer Solarstrom zu produzieren, ist gut ein Jahr alt, die dazugehörige Genossenschaft wurde am 19. August dieses Jahres gegründet, und heute produziert man auf 725 Quadratmetern Schulhausdach den Strom für rund 30 Haushalte – wahrlich ein rasan-



Gemeindepräsident Franz Zemp (2. von links) dankt bei der Inbetriebnahme der Solaranlage auf dem Turnhallendach den Initianten von der Energiegenossenschaft Buttisholz (4. von rechts, Präsident Frank Hoogland). Foto Josef Stirmann-Maurer

tes Tempo! Gegen 100 Genossenschaftsrinnen und Genossenschaftler haben bisher rund 200 000 Franken Kapital zur Verfügung gestellt, sodass man die Investitionen von 320 000 Franken weitgehend aus dem eigenen Sack zahlen konnte. Frank Hoogland, Präsident der Energiegenossenschaft, zeigte sich stolz, dass der Zeitrahmen sogar noch um drei

Tage unterschritten werden konnte. Er dankte den beteiligten Unternehmen, darunter einigen Firmen aus der lokalen Baubranche und der spezialisierten Energiefirma Sigmatic aus Sursee.

«Demokratisierung im Energiebereich»

Für den Buttisholzer Energieprofi

Frank Hoogland ist es wichtig, dass die Energiewende – weg von Erdöl und Atomkraft, hin zu erneuerbarer Energie – von möglichst vielen Menschen tatkräftig mitgetragen wird. «Demokratisierung im Energiebereich» nennt er das. Eine «Bürgerinitiative» sei in Buttisholz aktiv geworden. Die Initianten, weitgehend identisch mit der heu-

tigen Genossenschaftsverwaltung, arbeiten ehrenamtlich. Gemeindepräsident Franz Zemp dankte bei der kleinen Feier hoch auf dem Turnhallendach den Initianten und der ganzen Genossenschaft und überreichte ihnen einen Gutschein, einzulösen – wen wundert's? – in einem Restaurant namens «Sonne».

Buttisholzer Strom ist gefragt

Rund 25 Rappen pro Kilowattstunde kostet der «grüne» Solarstrom, also rund das Dreifache des «grauen» Stroms aus andern Energiequellen. Während 25 Jahren profitieren Produzenten von der kostendeckenden Einspeisevergütung, das heisst von einem durch alle Stromkonsumenten quersubventionierten Preis. Allerdings gibt es heute bei Neuinvestitionen eine Wartezeit von rund vier Jahren. Aus diesem Grund muss die Energiegenossenschaft Buttisholz jetzt selber Stromkäufer finden, die ihren Bedarf ganz oder teilweise mit dem etwas teureren Buttisholzer Strom decken. Private, Firmen und auch die Gemeinde seien dazu gern bereit, sagt Frank Hoogland.